

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

Preis 12 Sgr. 7 u. 1/2  
Abonn. vierteljährlich 30 Sgr. bei  
unentgeltl. Besorgung in's Haus.  
Durch die Königl. Post vierteljährlich  
28 Sgr. Einzelne Nummern  
1 Sgr.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Ritredacteur: Theodor Probiß.

N. 331. Montag, den 26. November 1860.

Dresden, den 26. November.

Welch unklaren Begriff noch Viele in den niedern Volksschichten, vorzüglich aber Landleute von der Schillerlotterie haben, kann man nicht nur auf Dampfswagen und Dampfschiffen, vorzüglich aber in Dorfschänken erfahren. Wenn in der Oberlausitz und nach Finsterwalde zu vielfache Feste vorkamen, wo Gemeindeglieder, die Haus, Hof und Feld besaßen, nicht einmal wußten, wer Schiller gewesen, nie Etwas von dem Manne gehört oder gelesen, so muß man sich wundern, wenn man auf Landleute in der Nähe großer Städte kößt, die ebenfalls noch im Dunkel irren. So erzählt uns ein Herr, daß in der Nähe von Meissen noch ein sonst wohlhabender Bauer in dem Wahne stehe, man habe die Lotterie zum Wohl des Dichters Schiller veranstaltet, dem es nicht zum Besten gehe und nun mit dem gelassenen Gelde etwas unter die Arme gegriffen werden solle. — In einigen Dörfern wendeten sich mehrere Loosinhaber höchst entrüstet an den Gemeindevorstand und wollten sofort gegen den Major Serre Klage erheben, wenn sie Gegenstände gewönnten, die nicht den Werth eines Thalers hätten. Diese Zusicherung siehe auf der Rückseite des Looses, sie müsse gehalten werden, wo nicht, würde geklagt und und sollte dabei das Gütchen, sollte das letzte Hemd darauf gehen.

Wie auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, giebt sich neuerdings auch auf dem Gebiete der gesellschaftlichen Vergnügungen das Bestreben nach etwas Neuem und Originellen kund. So waren wir, das für diesen Winter vieles Neue auf diesem Felde in Aussicht steht. Den Anfang macht Hr. Winkler im „Gesellschaftshause“, wo nächsten Sonntag und Montag „großer orientalischer Pyramidenball“ stattfinden soll. Hr. Restaurateur Wölke wird an den genannten Tagen seine Säle in orientalischem Geschmacke decoriren und dem Bernehmen nach etwas Neues, hier noch nie Gesehenes dabei ausführen. Die Idee zu diesem Balle stammt aus Paris.

Ein wohlhabender Geschäftsmann in B., der als Gargon, trotz seiner 60 Jahre, immer noch gar zu gern kleine Liebeshändel sucht, war auf seinen täglichen Wanderungen mehrfach einer jungen Dame begegnet, deren auffallende Schönheit und Anmuth ihn begauberte. Die junge Dame schien auch den stets freundlich lächelnden Herrn bemerkt zu haben, und als dieser sich bei späterer Begegnung erdreistete, den Gegenstand seiner Aufmerksamkeit freundlich zu begrüßen, wurden diese Grüße von der jungen Dame sogar höflich erwidert. Die Begegnung der beiden Liebenden; beim nächsten Zusammentreffen wurde das reizende Kind angerebet, und da sie freundlich und unbedarfen die Fragen des alten Herrn beantwortete, so war — als das kühne Wagniß — mit jactirlichen und blumigen Worten um ein Heftchen Sous ersucht. Der jugendlichen Schönheit erschien diese Bitte ganz natürlich, sie hatte unumwunden ihre Wohnung mit und bestimmte eine spätere Nach-

mittagsstunde des nächsten Tages, um den alten Geliebten zu empfangen. Sowohl diese Zusage, als das anmuthige Lächeln, unter welchem die Dame sich verabschiedete, machten den verliebten Herrn zum glücklichsten der Erdenkinder. Punkt 5 Uhr des nächsten Tages erschien er, wie befohlen, an der Thür der Geliebten. Mit zitternder Hand zog er die Klingel — in höchster Spannung und Besonnenheit wartet er der Dinge, die da kommen würden. Da wird die Thür geöffnet und die süße Stimme der hochgeliebten Dame blüht ihn hereinzutreten. Das Zimmer ist dunkel, er erkennt nicht den nächsten Gegenstand; die Dame bittet, Was zu thun und verschwindet mit dem Versprechen, sofort mit Licht zurückzukehren. Der alte Liebhaber ist enttäuscht, aber seine Sehnsucht schwindet bald — denn es vergeht eine Minute nach der andern — und er steht immer noch allein im finstern Gemach. Endlich öffnet sich eine Thür und in derselben erscheint, einen Armleuchter mit brennenden Kerzen in der Hand — ein alter, stattlicher Herr! „Willkommen, alter Freund!“ redete er den erstaunten Liebhaber an, „freue mich unendlich, daß Ihr gekommen, alte Bande und Erinnerungen zu erneuern. Tretet nur näher; Ihr findet es bei mir immer noch beim Alten. — Seit zehn Jahren nicht hier gewesen. — Doch kommt nur, kommt.“ Bei diesen Worten zog er den alten langjährigen Geschäftsfreund ins Nebenzimmer, wo der übrige Theil der Familie, besonders auch die liebliche Tochter, ihn scherzhaft lächelnd, doch wohlwollend bewillkommnete. Zwar zog der verliebte Alte ein saueres Gesicht, zumal ihm auch sogleich der Bericht seiner Angebeteten vorgelesen wurde; allein er fand sich bald wohl im Hause des Freundes und machte gute Mine zum bösen Spiel. Der Schlüssel für die räthselhafte Freundlichkeit der jungen Dame war natürlich von ihm bald gefunden. Dieselbe hatte ihn aus früheren Jahren erkannt und dem Papa das Zusammentreffen mitgetheilt. Der Hausfreund hatte jedoch die Tochter seines Bekannten aus ihrer Kindheit nicht wieder erkannt, und so hatte man sich denn verabredet, dem sonst verehrten Freunde eine kleine Section für sein verliebtes Abenteuer zu ertheilen. — Für die Zukunft hat besetzt sich Abzugeben, etwas vorsichtiger zu sein.

In Leipzig hat bei den Stadtverordneten-Wahlen die rechte Wahrheit und Recht über die liberale Partei gelehrt, nur ein Einziger ihrer Candidaten ist durchgefallen. Die Wahl der Stadtverordneten selbst wird nächsten Montag über 8 Tage stattfinden.

Der Leipziger General-Anzeiger berichtet: Dem Bernehmen nach ist der Leutnant v. Altmann, welcher bei der Weltausstellung dem Stenographen Herzog auf hiesiger Petersstraße zwei Säbelhiebe in den Kopf beibrachte, vom Obersten v. Altmann im ersten Jahre Festungsarrest zweiten Grades erduldet worden. Ebenfalls ist der Leutnant v. B. wegen Mißhandlung einer Schildwache auf 1 Jahr Festung erben. Bisher ist die Entscheidung noch nicht erfolgt.

hrt.  
Wärz  
reiden  
tsamer  
KOR.  
zen,  
Herrn  
struktion  
Thl. de  
schig. 2.  
Küche, 2  
zu ver  
nnsposten  
Kaler im  
nung ge  
ost. gest  
ichtiget.  
wird eine  
jezt an  
in den  
in unter  
en  
feld.  
liche  
nd schön  
pünkt  
te. 11  
freund  
ist so  
gasse  
4 Uhr  
gasse.



### Feuilleton und Vermischtes.

\* In Preußen ist bei dem Eintritt der diesjährigen Rekruten den zu ihrer Ausbildung kommandirten Unteroffizieren auf's Strengste eingeschärft worden, sich aller Thätlichkeiten und Schimpfworte zu enthalten.

\* Eine komische Ansicht von den Weltbändeln und der Weltgeschichte überhaupt muß der Gouverneur von Finnland haben, denn er hat den Zeitungsblättern verboten, irgend Etwas von Garibaldi zu erzählen, damit die „Loyalität“ der Finnen nicht gefährdet werde.

\* Die Ritter des eisernen Kreuzes verringern sich der Zahl nach immer mehr, man zählt deren noch etwa 58.

\* Thönerne Särge werden seit einiger Zeit in England aus Terracolla und ähnlichem Material gefertigt und vielfach benutzt. Es stellt sich klar heraus, daß diese Särge in Beziehung auf das Material vor den hölzernen Manches voraus haben, es ist aber auch deren Anfertigung für die Kunstindustrie eine neue Gelegenheit zum Aufschwunge.

\* Heirathen in den Vereinigten Staaten. Wenn in Europa, vorzüglich in Deutschland, ein liebend Paar eine Ehe eingehen will, welche Bedingungen und Schwierigkeiten stellen sich da nicht selten in den Weg. Welche Papiere, Zeugnisse und Scheine, die das Gesetz vorschreibt, ehe zum Altar geschritten werden kann. Wie anders dagegen in Amerika, wo man keine gerichtlichen oder kirchlichen Heirathsaufgebote kennt, wo es nicht der Einwilligung der Aeltern oder Anwesenheit von Zeugen bei der

Comonie, ja nicht einmal der Unterschrift der beiden Verlobten bedarf. Dort kann die Trauung ebenso gut durch einen Friedensrichter, als durch einen Geistlichen vollzogen werden, gleichviel, wo der Eine oder der Andere seinen Wohnort hat. Dabei passieren denn mitunter komische Dinge. So ließ z. B. im Staate Kalne der Conductor einer Eisenbahn, der wahrscheinlich von seinem Geschäft zu sehr in Anspruch genommen worden war, um seiner Hochzeit einen freien Tag widmen zu können, einen Geistlichen in den Wagen kommen, in welchem sich seine Braut befand, und hier fand während der Fahrt die Einsegnung der Ehe statt. Der Mann war also von der einen Bahnhofstation als Junggeselle abgereist und kam auf der andern als Ehemann an. Noch seltsamer ist die Geschichte der Trauung eines jungen Paares aus Virginien, das im Jahre 1855 einen Fluß zu passiren hatte, um den Pastor aufzusuchen, der sie copuliren sollte. Die Brücke war eben zufällig durch die Fluth zerstört worden und die Ueberfahrt unmöglich. Was that nun das Paar? Sie hatten eine am andern Ufer befindliche Person, den Pastor herbeizuholen, und als dieser gekommen war, befestigten sie den Trauerlaubnißschein, den sie mitgebracht hatten, an einen Stein und warfen ihm denselben zu. Nachdem Sr. Ehrwürden sich überzeugt hatten, daß der Schein in Ordnung, seine Gebühren ihm auch bei den bekannten Normen der Bräutleute sicher seien, richtete er die üblichen Fragen an diese, die ihm auch von der andern Seite des Flusses in vorgeschriebener Weise beantwortet wurden, worauf er aus der Entfernung das junge Paar nach dem Ritus der Kirche copulirte.

# Ausverkauf

zurückgesetzter feiner Stickereien, worunter ich ächte Vinon-Lücher, Röcke, Kragen, Kragen mit Manchetten, Bellerinen, Kleider zc. als außerordentlich preiswürdig empfehle.

**F. A. Simon.** Altmarkt, Rathhausseite.

Zu der vom Vereine der Freunde der diätetischen Heilkunst und für Gesundheitspflege zum Besten eines zu gründenden diätetischen Hospitals für Arme veranstalteten diesjährigen Waarenlotterie werden bis **1. December** a. c. Gaben angenommen von:

Frau Polizeir. Schwauf (Polizeipal. II.), Frau D. Kadner (Rüttichaustraße 15 pt.), Hrn. Dir. Krenkel (Schmiedeg. 3 II.), Hrn. Steuercond. W. Nies (Schäferstr. 46 d I) und Fr. Plesch (Carolinenstr. 1 pt.).

Loose à 5 Ngr. sind zu haben bei:

Fr. Plesch (Carolinenstr. 1 pt) und den Herren Eschbach (Friedrichstr. 12 pt.), Buchhändler Breyer (Wallstr. 15), D. Kadner (Rüttichaustr. 15 pt.), Collecteur Schind (Neumarkt), Kaufmann Dreßner (Wilsdr. Str. 6 pt.), Uhrmacher Nierich (Hauptstr. 19) und Registrator Ulrich (Dippoldisw. Platz 2 II.)

Die Ziehung findet den **8. December**, Nachmittags, Schöfferg. 12. I. statt.

**Der Vereinsrath.**

Kadner, Ulrich, Mehlhorn d. ä.

## Ausverkauf.

Die von meinem Vorgänger übernommenen Waaren, als: **Schreibe-, Noten- und Schulmappen, Cigarrenetuis, Portemonnaies**, eine große Partie **Bilderbücher** und **Papeterien**, passend als Weihnachtsgeschenke, verkaufe ich von heute an unter den Fabrikpreisen.

Wallstraße Nr. 14. **F. Schüßny.**

**Zu passenden Weihnachtsgeschenken**

empfehle ich mit Anfertigung aller Arten **Stickereibürsten** ergebenst

**Herrmann Bertram,** Dippoldiswalder Platz Nr. 7.

**Echte Altenburger Biegenkäse, Limburger Käse, beste Sommerwaare, Schweizerkäse, von besonderer Güte, Rahmkäse, sehr fett und pikant,** empfiehlt

**H. Sorgenfrey,** Seestraße Nr. 20, Eingang: Bahngasse.

## Für Herrschaften.

Ein elegantes Coupe mit allerfeinstem Damastausschlag, so gut wie neu und mit einem Sprachrohr versehen, ist preiswürdig zu verkaufen oder monatweise zu vermieten, es befindet sich nur ein solches Exemplar in Dresden. Näheres Rhanigasse Nr. 9.

**Beste schlesische Gebirgsbutter** in großen und kleinen Gebunden, auch ausgewogen,

**Frische Münchner Schmalzbutter, Bayrische Butter,**

mit sehr wenig Salz, empfiehlt die **Butterhandlung, Seestraße Nr. 20, Eingang: Bahngasse von H. Sorgenfrey.**



# Preussische Bankantheils - Scheine.

Die von der preussischen Hauptbank festgesetzte Dividende von  
**Zhr. 22 15.**  
 kann bereits von heute ab bei mir erhoben werden.

**Karl Kaiser.**

## Auverkauf

Um mein Lager von wollenen gestrickten und gehäkelten Waaren möglichst zu räumen, verkaufe ich solches von heute an unter dem Kostenpreis:

**Damenkragen, Kinderjacken  
 und Hüte, Fanchons, Hauben,  
 Gamaschen, Unterärmel,  
 Shawls u. s. w.**

Sämmtliche Façons sind neu und schön.

**Carl Behr,**

Schloßstraße vis-à-vis dem Hotel de Pologne.

## Circus Carré auf dem Jüdententeiche.

Heute, Montag den 26. November 1860,

**große brillante  
 Vorstellung**

in der höhern Reikunst, Gymnastik  
 und Pferdedressur.



**Zum Schluß: Graf Polowsky, die Verbannung Mazepa's in die Ukraine.** Große historische Pantomime von sämtlichem Personal der Gesellschaft mit 30 zügellosen Pferden ausgeführt.

Das Nähere die Tageszettel. — Anfang 7 Uhr. — Morgen Vorstellung.

## Abschieds-Concert.

Heute Montag im Saale zum Lincke'schen Bad

## National-Concert

der Tyroler Sängergesellschaft

**Pigger aus Innsbruck,**

bestehend aus 2 Damen und 4 Herren in noblem National-Costüm.

Anfang 5 Uhr. Programm (neu) an der Kasse. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Die sehr beliebten Tyroler, welche die hohe Ehre hatten, vor Sr. Majestät dem König hier im Schlosse zu singen, werden heute zum allerletzten Male vor ihrer Abreise nach Paris hier auftreten, wobei sie ihren verbindlichsten Dank abstaten und allen Besuchern ein herzliches Lebenswohl sagen, sowie der schönen Residenzstadt Dresden.

## Wehner's Restauration in Räcknitz.

Heute Montag den 26. Nov. Abends 7 Uhr

## National-Gesang- und Zither-Concert

von Franz Rilian nebst Gesellschaft, worunter sich auch der kleine beliebte Komiker abwechselnd durch komische Lieder bestens zu empfehlen suchen wird.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

## Familien-Nachrichten.

**Geboren:** Hr. D. med. D. Schoppenthan in Liebertwolkwitz ein Sohn. Hr. Dr. med. K. Bauer in Dschag ein Sohn. Hr. Dr. med. C. Krebs in Bodenbach eine Tochter. Hr. R. E. Schommler in Limbach i. B. eine Tochter. Hr. W. Stohn in Großenhain eine Tochter. Hr. R. Bach in Buchholz eine Tochter.

**Verlobt:** Hr. J. Augustin mit Fr. A. Pabst in Leisnig. Hr. F. Stakemeier in Dortmund mit Fr. E. Scheunpflug in Schopau. Hr. D. Kämpfe in Görbersdorf mit Fr. E. Ciler in Waldkirchen. Hr. R. Wacker in Dederan mit Fr. E. Kämpfe in Göbersdorf.

**Getraut:** Hr. Apotheker D. Vogel in Lichtenstein mit Fr. E. Hopf in Dresden. Hr. Lehrer W. Friedemann mit Fr. J. C. Schunack in Niederelsdorf. Hr. A. Steiger in Kurig mit Fr. Th. Lehmann in Zwickau. Hr. C. Thomas jun. mit Fr. P. May in Glauchau. Hr. G. E. Schmidt mit Frau P. verw. Köppler geb. Fischer in Lehngut Mulda. Hr. A. T. Rudolph mit Fr. A. Reichmann in Pirna. Hr. G. Hentschel in Schmieditz mit Fr. F. Uble in Böllersdorf. Hr. Domorganist F. Werner mit Frau E. verw. Baumgarten.

**Gestorben:** Hr. C. H. Schmidt aus Löbau (gest. in Maracalbo im Staate Venezuela in Südamerika). Herr med. pract. L. E. Schneider in Klingenthal. Hr. Part. G. F. Butter in Dresden. Hr. Mühlentbes. F. W. Hofmann in Borna. Hr. C. Reichel in Blauenenthal ein Sohn. Frau E. verw. Albert geb. Müller in Neustadt a. D. Hr. Diac. E. W. Köppler zu Sebnitz (in Döbeln). Hr. J. E. W. Kopp in Elsterlein. Hr. Gasthofbes. J. D. Rothe in Penig. Frau verw. Schullehrer Just in Reinsdorf b. Waidheim. Frau Schullehrer E. D. Etzler geb. Just ebendasselbst. Hr. Gutsbes. G. B. Rudolph in Gruna.

## Königl. Hoftheater.

Montag, den 26. November.

### Die Karlschüler.

Schauspiel in 5 Acten von Laube.

Unter Mitwirkung der Herren Binger, Porth, Meißner, Raeder, Dittmer, Kramer, Fischer, Hollmann, Böhme, Marchion, Seif, der Damen Bayer-Büch, Berg, Guinand.

Anfang 6 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Dienstag den 27. November: Preciosa. Schauspiel in 4 Acten.

## Zweites Theater. Im Alhambra.

Montag den 26. November:

Neuntes Auftreten der Sennora Isabel Cubas und des Sennor Juan Jimenes vom K. Hoftheater in Madrid.

Zerstören und Aufbauen Lustspiel in 2 Acten von C. A. Börner. Hierauf: Guten Morgen Herr Fischer. Vaudeville in 1 Akt von W. Friedrich.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

## Vortheilhaft für Herren

empfiehlt sich dem geehrten Publikum jeden Standes zum wahrhaft

**billigen Einkauf**

aller Arten Winterrode, dergleichen Hosen, Westen etc.

**das neue Kleider-Magazin**

Badergasse 27, im Gewölbe.

Auf der Annenstraße, oder deren Nähe, wird ein kleines Logis, bestehend in Stube, Kammer und Küche, gesucht. Adressen werden erbeten Annenstraße Nr. 13 im Garn- gewölbe niederzulegen.

## Ein Wachtelhund

ist zu verkaufen Johannisgasse 22 part.

Verlobten  
 Friedens-  
 viel, wo  
 passen  
 te Maie  
 n seinem  
 am seiner  
 klischen in  
 und hier  
 der Mann  
 abgereist  
 samer ist  
 Birginien,  
 n Pastor  
 a zufällig  
 unmöglich.  
 Ufer be-  
 r gekom-  
 itgebracht  
 Nachdem  
 Ordnung,  
 e Bräut-  
 die ihm  
 ner Weise  
 as junge

inon-  
 als

t,  
 ite.

enkäse,  
 erwaare,  
 Güte,

ey,  
 ang:

ten.  
 rfeinstem  
 und mit  
 würdig  
 mieten,  
 Exemplar  
 Nr. 9.

tter  
 n, auch

butter,

frage  
 von



**Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.  
CONCERT vom Herrn Musikdirector H. Mansfeldt.**

Ouverture: 1. Ou. die lustigen Weiber von Windsor v. Nicolai.  
Sinfonie Nr. 5 (D-dur) von Mozart.  
Arie und Duett aus Turandot v. Weber.  
Duverture: König Stephan v. Beethoven.  
Chor a. Dedipus in Kolonos v. Mendelssohn.  
Hymne: Feierlänge, Walzer von Lanner.  
Juristen-Ball-Tänze, Walzer von Strauß.  
Arie aus Iphigenia von Gluck.  
Ballet-Volks von Mansfeldt.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Ngr. B. Lippmann.

**Ausverkauf**

ausrangirter billiger Modewaaren.

Seidene Kleiderstoffe, Elle 12½, 15 bis 18 Ngr.  
Volants u. Doppelrock-Roben in Jaconas 2 Thlr. und in Barège 3 u. 4 Thlr.  
Taffet, Elle 24 Ngr. Foulard-Roben, à 5 Thlr.  
Eine Auswahl Popeline, anhalt 15 Ngr., Elle 10 Ngr.  
Poil de chèvre Napolitains, Elle 2½ und 3 Ngr.  
Ripps ½, Elle 4 Ngr. — ¾ und 1 Ripps, Elle 10 bis 15 Ngr.  
Eine Anzahl Roben von Mixed-Lüster, Salamanca und gedruckten Paramattas, 2½ bis 3½ Thlr.  
Eine Partie acht-französische Jaconets. Kleine hübsche Muster, Elle 5 Ngr.  
Große seidne Taschentücher — der älteren Muster wegen zu 20 Ngr., 25 Ngr. und 1 Thlr.  
Schwarz Manchester, Elle 7 Ngr. (bei 10-Elle 6½ Ngr.)  
Ein kleiner Posten ¾ Rattun, Elle 2 Ngr., sowie Rester aller Art billigst.  
Umschlagetücher zu 15 und 22½ Ngr.

**Adolph Renner,**  
Altmarkt, Ecke der Badergasse.

**Ausverkauf**  
von zurückgesetzten billigen

Neglige-Hauben, mit und ohne Band,  
Bairden und Fichus in schwarz und weiß, (vorjährige Façons),  
Haubendeckel à 3 bis 5 Ngr. Fanchonets und Barben,  
Modesties à 3 Ngr. Feine Kinder-Kragen,

sowie

elegante neue Tarlatan-Ball-Roben, à 2 bis 2½ Thlr.

**August Renner,**  
Altmarkt No. 6. Ecke der Schössergasse.

**Weiß rein leinene Taschentücher**

in guter Qualität und schöner Rasenbleiche: in ¼ bis ¾ à Stk. 24—30 Ngr.  
empfehl in großer Auswahl **W. L. Modes,** Altmarkt, Eing. d. Seest. rechts.

In jeder Qualität **Mützen und Hüte** empfiehlt billigst **G. Berge,** Sporeng. Nr. 12.

**Dr. Büttner,** pract. Arzt u. Wundarzt, Töpfergasse 7, I. Sprechst. früh 8—9, Nachm. (außer Sonntags) 2—4 Uhr

**Möbel-Diener** und **Tischdecken** empfiehlt in schöner Waare **W. L. Modes,** Altmarkt, Seest. rechts.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **Hirsch & Kiebart,**

**Photogen und Gasäther**  
**Solaröl und Paraffinkerzen**  
verkauft zu den billigsten Preisen  
**Hermann Stroh,**  
Altmarkt No. 10.  
**Heute Montag Kränzchen auf**  
**Hamburg,** Anfang 8 Uhr, wozu ergebenst einladet  
**Carlehne** auf Seibhausgasse, **Gesangbücher** auf Seibhausgasse.

In der Nähe der Seedorfstadt wird eine geräumige **Wagenremise** von jetzt an zu mietzen gesucht. Adressen werden in der Expedition der **Dresdner Nachrichten** unter G. F. 100 angenommen.

Am See 11 hat billige **Schreibsekretäre, Kommoden, Küchenschänke, Stühle, Bettstellen, Federbetten, Rouleaux u. s. w.**

Ein dreimalig donnerndes Hoch dem Herrn **Wilhelm Hempel** zu seinem **Wiegensfeste**, daß das ganze Vestibul wackelt.

Der wohlbekannte Herr, der in seiner Leidenschaft für den Tabakgenuss sich so wenig mäßigen konnte, daß er am vergangenen Sonnabend in einer Restauration auf der Brädergasse eine Schnupftabakdose heimlich entführt hat, wird bei Vermeidung der Namensnennung zur Rückgabe der Dose veranlaßt.

**Herrn J. G. Raft** zu seinem 50. Geburtstag. Zu Deinem heut'gen Wiegensfeste wünscht Freundesherz das Allerbeste: Daß lang noch ohne Sorg' und Mühe Dein Holz- und Aohlenhandel blühe! Eine alte Binde aus'm Gebirge.

Ersch. d. Spat. (Sonnt. in der G. un)

**M**

tag un Durch hat 3. Stund

Ankün kalten umgefa den id

gestern der S beschäf Gewer werbe bracht gen ein gunges trocken sollen Entsch des be zu for zulezte eintret den G Eine Absch handel Denjer unver Die den B welche

22. 9 in Fr wesen rung steht. ster i der 2 welche gen i hier